

Jönnigen, den 1. Okt. 21.

lieber Herr Kollege!

Auf Ihre Anfrage kann ich Ihnen nur
die Bitte, die Professor Lang mir übermittelt hat,
nachsehen, daß Sie wirklich Ihr Bild an die bezi-
mte Adresse schicken müssen. Es mag Ihnen nicht
nach Wunsch sein, aber darauf kommt es zu nicht an,
denn Sie tragen keine Verantwortung dafür. Ich bitte
Sie, die Sache recht bald zu erledigen. Lang's Briefe
sind folgende 1. der hist. Zeit. mit 4 verschiedene Foto-
schemen, Leipzig, Briefe 1904 2. der hist. Zeit.
zum 350 j. Gedächtnis einer Festlegung, Berlin
für Reformationsgeschichte 1913. Darauf ist in der
neu ist die ganze Literatur dargestellt. 3. James
St. Good, the Reid. Kat. in its newest light, Philadelphia
1914.

Ihre Schrift betr. Zupferung des Jahres
sind ich am besten, der die Mittelstellen zu Ihnen
mit dem Kompositionen ist, mitgegeben

sind anhängender Antwort zu warten. Ich bitte Sie für-
nach zu warten. Der Minister muß mich ausleihen
Mithrasung an das Kommando in der Art der
Lassen, da die Post in der Folge nicht anders kann.

Herr. Der Befehlungsfrage zu zeigen Sie muß in
mich gewisse Spannung, da Sie von mir übertragen-
den Handlung schreiben. Nachher der Art der
Ihm Absagen. Alle aufeinander Mißtrauen und Lauferei ist
im Kopf zu setzen. Dann Sie in der 2. Woche davon
zu lesen anfangen, so ist das sehr gering. Ich will Ihnen
für heute in der Art. Die Zeitung bekannt ge-
macht. Willst du haben ^{zu} werden. Über den Herrn
in München sind auf andere Gedanken zu sein?

Mit freundlichen Grüßen

Yr

Heilmann

Der Fall ist mit einem anderen zu warten.